

Geschichtsarbeit Klasse 9

Thema: Weimarer Republik, Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Deutschland
1918 – 1945
Viel Erfolg!

Name: _____

Datum: _____

Punkte: _____ / 40 Note: _____

Unterschrift: _____

1 Begriffe erklären

Erkläre die Begriffe in jeweils zwei bis drei Sätzen.

a) Dolchstoßlegende

b) Präsidialkabinett

c) Ermächtigungsgesetz

d) Gleichschaltung

2 Die Weimarer Republik (1918–1929)

Ergänze den Lückentext mit den Wörtern aus dem Wortkasten. Zwei Wörter bleiben übrig.

WORTKASTEN

Belgien · Ebert · Erzberger · Hindenburg · Hitler-Putsch · Inflation · Italien · Kapp-Lüttwitz-Putsch · Monarchie · passiven Widerstand · Rentenmark · Reparationen · Ruhrgebiet · Saargebiet · Scheidemann · Versailles · Waffenstillstand · Weimar

Am 9. November 1918 rief der Sozialdemokrat Philipp (1) _____ von einem Fenster des Reichstagsgebäudes die Republik aus. Kaiser Wilhelm II. floh in die Niederlande, und die (2) _____ in Deutschland war am Ende. Zwei Tage später unterschrieb der Zentrumsolitiker Matthias (3) _____ bei Compiègne den (4) _____ mit den Alliierten.

Weil es in Berlin zu unruhig war, trat die gewählte Nationalversammlung in (5) _____ zusammen. Sie wählte im Februar 1919 Friedrich (6) _____ zum ersten Reichspräsidenten. Im Juni 1919 musste Deutschland den Friedensvertrag von (7) _____ unterzeichnen. Darin wurde das Reich unter anderem zu hohen (8) _____ an die Siegermächte verpflichtet. Im August 1919 trat die neue Verfassung in Kraft.

Die Republik wurde von Anfang an bekämpft. Im März 1920 wollten rechte Freikorps beim (9) _____ die Regierung stürzen; ein Generalstreik brachte den Umsturz zum Scheitern. Weil Deutschland mit Lieferungen im Rückstand war, besetzten Frankreich und (10) _____ im Januar 1923 das (11) _____. Die Reichsregierung rief zum (12) _____ auf und bezahlte die Streikenden mit neu gedrucktem Geld. So stieg die (13) _____ ins Unermessliche. Erst die (14) _____ stoppte im November 1923 den Verfall: Sie war eine Billion Papiermark wert. Im selben Monat scheiterte in München der (15) _____. Nach Eberts Tod wurde 1925 der frühere Generalfeldmarschall Paul von (16) _____ zum Reichspräsidenten gewählt.

3 Das Ende der Republik und die NS-Diktatur (1929–1938)

Ergänze den Lückentext mit den Wörtern aus dem Wortkasten. Zwei Wörter bleiben übrig.

WORTKASTEN

Börsenkrach · Brüning · Ermächtigungsgesetz · Führer ·
Konzentrationslager · Notverordnungen · Novemberpogromen · NSDAP ·
Nürnberger Gesetzen · Österreich · Reichskanzler · Reichstagsbrand ·
SPD · Tschechoslowakei · Weltwirtschaftskrise · Zentrum

Im Oktober 1929 brachen an der New Yorker Börse die Kurse ein. Dieser

(1) _____ war der Beginn der (2) _____. In Deutschland waren
1932 über sechs Millionen Menschen ohne Arbeit. Ab 1930 regierte Reichskanzler
Heinrich (3) _____ ohne Mehrheit im Reichstag mit (4) _____ des
Reichspräsidenten. Bei der Reichstagswahl im Juli 1932 wurde die
(5) _____ stärkste Partei.

Am 30. Januar 1933 ernannte Hindenburg Adolf Hitler zum (6) _____.

Nach dem (7) _____ am Abend des 27. Februar wurden wichtige
Grundrechte außer Kraft gesetzt und Tausende politische Gegner verhaftet.
Schon im März 1933 entstanden die ersten (8) _____, zum Beispiel in
Dachau und Oranienburg. Am 23. März 1933 beschloss der Reichstag das
(9) _____; als einzige Partei im Saal stimmte die (10) _____
dagegen. Als Hindenburg im August 1934 starb, übernahm Hitler auch sein Amt
und ließ sich „(11) _____ und Reichskanzler“ nennen.

Mit den (12) _____ wurden Jüdinnen und Juden 1935 zu Bürgern
minderen Rechts herabgestuft. Im März 1938 marschierte die Wehrmacht in
(13) _____ ein. In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 zerstörten
SA- und SS-Männer bei den (14) _____ Synagogen, Geschäfte und
Wohnungen. Die Nationalsozialisten verharmlosten diese Gewalt als
„Reichskristallnacht“.

4 Der Zweite Weltkrieg (1939–1945)

Ergänze den Lückentext mit den Wörtern aus dem Wortkasten. Zwei Wörter bleiben übrig.

WORTKASTEN

bedingungslosen · Compiègne · Goebbels · Großbritannien · Jalta · Japan · Kursk · Nagasaki · Normandie · Norwegen · Polen · Potsdamer · Siegermächte · Sowjetunion · Stalingrad · Stauffenberg · USA · Wannsee-Konferenz

Am 1. September 1939 überfiel die Wehrmacht (1) _____. Zwei Tage später erklärten (2) _____ und Frankreich dem Deutschen Reich den Krieg. Im April 1940 besetzten deutsche Truppen Dänemark und (3) _____. Der Angriff im Westen begann am 10. Mai 1940; schon im Juni musste Frankreich im Wald von (4) _____ einen Waffenstillstand unterzeichnen, also am selben Ort wie Deutschland 1918.

Am 22. Juni 1941 griff Deutschland die (5) _____ an. Nach dem japanischen Angriff auf Pearl Harbor erklärte Hitler im Dezember 1941 auch den (6) _____ den Krieg. Auf der (7) _____ am 20. Januar 1942 stimmten hohe Beamte und SS-Führer die Organisation des Völkermords an den europäischen Juden ab. Anfang 1943 ergaben sich die Reste der 6. Armee in (8) _____. Kurz darauf rief Propagandaminister Joseph (9) _____ im Berliner Sportpalast den „totalen Krieg“ aus.

Am 6. Juni 1944 landeten alliierte Truppen in der (10) _____. Das Attentat auf Hitler, das Oberst Claus Schenk Graf von (11) _____ am 20. Juli 1944 verübte, schlug fehl. Am 30. April 1945 nahm sich Hitler in Berlin das Leben. Mit der (12) _____ Kapitulation der Wehrmacht am 8. Mai 1945 endete der Krieg in Europa. Deutschland wurde in vier Besatzungszonen der (13) _____ aufgeteilt. Im Sommer 1945 berieten die Regierungschefs der USA, Großbritanniens und der Sowjetunion auf der (14) _____ Konferenz über seine Zukunft. Nach den Atombomben auf Hiroshima und (15) _____ kapitulierte am 2. September 1945 auch (16) _____.

5 Zeitleiste

Ordne die Ereignisse A–H der Zeitleiste zu. Trage den passenden Buchstaben unter dem Jahr ein.

- A** Berlin ist Gastgeber der Olympischen Sommerspiele.
- B** Außenminister Walther Rathenau wird von Rechtsextremisten ermordet.
- C** Mitglieder der „Weißen Rose“ werden in München verhaftet und hingerichtet.
- D** Frauen dürfen in Deutschland zum ersten Mal wählen.
- E** Im Münchner Abkommen werden die Sudetengebiete dem Deutschen Reich zugesprochen.
- F** Deutschland wird in den Völkerbund aufgenommen.
- G** Hitler und Stalin schließen einen Nichtangriffspakt.
- H** In vielen Universitätsstädten werden Bücher verbrannt.

1919	1922	1926	1933	1936	1938	1939	1943

___ / 4

6 Warum scheiterte die Weimarer Republik?

Nenne vier Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik. Erläutere anschließend einen davon in zwei bis drei Sätzen.

___ / 5

Geschafft!

Lösung: Geschichtsarbeit Klasse 9

Insgesamt sind 40 Punkte erreichbar, halbe Punkte sind möglich.

Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
40–36 P.	35,5–32 P.	31,5–26 P.	25,5–20 P.	19,5–12 P.	11,5–0 P.

1 Begriffe erklären

Erkläre die Begriffe in jeweils zwei bis drei Sätzen.

a) Dolchstoßlegende

Nach 1918 v. a. von der Obersten Heeresleitung und der politischen Rechten verbreitete Lüge: Das deutsche Heer sei „im Felde unbesiegt“ gewesen und nur durch Verrat in der Heimat (Revolution, Demokraten, Sozialisten, Juden) „von hinten erdolcht“ worden. Sie machte die Republik und ihre Politiker für die Niederlage verantwortlich.

b) Präsidialkabinett

Reichsregierung 1930–1933 (Brüning, Papen, Schleicher) ohne Mehrheit im Reichstag. Der Kanzler wurde vom Reichspräsidenten ernannt und gestützt und regierte mit Notverordnungen nach Artikel 48; der Reichstag wurde so weitgehend ausgeschaltet (Drohung mit Auflösung).

c) Ermächtigungsgesetz

Gesetz vom 23. März 1933: Die Regierung Hitler durfte Gesetze ohne den Reichstag erlassen, auch solche, die von der Verfassung abwichen. Damit waren Gewaltenteilung und Parlament ausgeschaltet; das Gesetz wurde zur rechtlichen Grundlage der Diktatur (gegen die Stimmen der SPD).

d) Gleichschaltung

Ausrichtung aller staatlichen und gesellschaftlichen Bereiche auf die NS-Ideologie und die Kontrolle durch die NSDAP 1933/34, z. B. Länder unter Reichsstatthaltern, Verbot der Gewerkschaften und der anderen Parteien, Kontrolle von Presse, Rundfunk, Vereinen und Jugend (Hitlerjugend).

2 Die Weimarer Republik (1918–1929)

Ergänze den Lückentext mit den Wörtern aus dem Wortkasten. Zwei Wörter bleiben übrig.

WORTKASTEN

Belgien · Ebert · Erzberger · Hindenburg · Hitler-Putsch · Inflation ·
Italien · Kapp-Lüttwitz-Putsch · Monarchie · passiven Widerstand ·
Rentenmark · Reparationen · Ruhrgebiet · Saargebiet · Scheidemann ·
Versailles · Waffenstillstand · Weimar

Am 9. November 1918 rief der Sozialdemokrat Philipp (1) Scheidemann von einem Fenster des Reichstagsgebäudes die Republik aus. Kaiser Wilhelm II. floh in die Niederlande, und die (2) Monarchie in Deutschland war am Ende. Zwei Tage später unterschrieb der Zentrumspolitiker Matthias (3) Erzberger bei Compiègne den (4) Waffenstillstand mit den Alliierten.

Weil es in Berlin zu unruhig war, trat die gewählte Nationalversammlung in (5) Weimar zusammen. Sie wählte im Februar 1919 Friedrich (6) Ebert zum ersten Reichspräsidenten. Im Juni 1919 musste Deutschland den Friedensvertrag von (7) Versailles unterzeichnen. Darin wurde das Reich unter anderem zu hohen (8) Reparationen an die Siegermächte verpflichtet. Im August 1919 trat die neue Verfassung in Kraft.

Die Republik wurde von Anfang an bekämpft. Im März 1920 wollten rechte Freikorps beim (9) Kapp-Lüttwitz-Putsch die Regierung stürzen; ein Generalstreik brachte den Umsturz zum Scheitern. Weil Deutschland mit Lieferungen im Rückstand war, besetzten Frankreich und (10) Belgien im Januar 1923 das (11) Ruhrgebiet. Die Reichsregierung rief zum (12) passiven Widerstand auf und bezahlte die Streikenden mit neu gedrucktem Geld. So stieg die (13) Inflation ins Unermessliche. Erst die (14) Rentenmark stoppte im November 1923 den Verfall: Sie war eine Billion Papiermark wert. Im selben Monat scheiterte in München der (15) Hitler-Putsch. Nach Eberts Tod wurde 1925 der frühere Generalfeldmarschall Paul von (16) Hindenburg zum Reichspräsidenten gewählt.

3 Das Ende der Republik und die NS-Diktatur (1929–1938)

Ergänze den Lückentext mit den Wörtern aus dem Wortkasten. Zwei Wörter bleiben übrig.

WORTKASTEN

Börsenkrach · Brüning · Ermächtigungsgesetz · Führer ·
Konzentrationslager · Notverordnungen · Novemberpogromen · NSDAP ·
Nürnberger Gesetzen · Österreich · Reichskanzler · Reichstagsbrand ·
SPD · Tschechoslowakei · Weltwirtschaftskrise · Zentrum

Im Oktober 1929 brachen an der New Yorker Börse die Kurse ein. Dieser

(1) Börsenkrach war der Beginn der (2) Weltwirtschaftskrise. In Deutschland waren 1932 über sechs Millionen Menschen ohne Arbeit. Ab 1930 regierte Reichskanzler Heinrich (3) Brüning ohne Mehrheit im Reichstag mit (4) Notverordnungen des Reichspräsidenten. Bei der Reichstagswahl im Juli 1932 wurde die (5) NSDAP stärkste Partei.

Am 30. Januar 1933 ernannte Hindenburg Adolf Hitler zum (6) Reichskanzler.

Nach dem (7) Reichstagsbrand am Abend des 27. Februar wurden wichtige Grundrechte außer Kraft gesetzt und Tausende politische Gegner verhaftet.

Schon im März 1933 entstanden die ersten (8) Konzentrationslager, zum Beispiel in Dachau und Oranienburg. Am 23. März 1933 beschloss der Reichstag das (9) Ermächtigungsgesetz; als einzige Partei im Saal stimmte die (10) SPD dagegen. Als Hindenburg im August 1934 starb, übernahm Hitler auch sein Amt und ließ sich „(11) Führer und Reichskanzler“ nennen.

Mit den (12) Nürnberger Gesetzen wurden Jüdinnen und Juden 1935 zu Bürgern minderen Rechts herabgestuft. Im März 1938 marschierte die Wehrmacht in (13) Österreich ein. In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938 zerstörten SA- und SS-Männer bei den (14) Novemberpogromen Synagogen, Geschäfte und Wohnungen. Die Nationalsozialisten verharmlosten diese Gewalt als „Reichskristallnacht“.

4 Der Zweite Weltkrieg (1939–1945)

Ergänze den Lückentext mit den Wörtern aus dem Wortkasten. Zwei Wörter bleiben übrig.

WORTKASTEN

bedingungslos · Compiègne · Goebbels · Großbritannien · Jalta · Japan · Kursk · Nagasaki · Normandie · Norwegen · Polen · Potsdamer · Siegermächte · Sowjetunion · Stalingrad · Stauffenberg · USA · Wannsee-Konferenz

Am 1. September 1939 überfiel die Wehrmacht (1) Polen. Zwei Tage später erklärten (2) Großbritannien und Frankreich dem Deutschen Reich den Krieg. Im April 1940 besetzten deutsche Truppen Dänemark und (3) Norwegen. Der Angriff im Westen begann am 10. Mai 1940; schon im Juni musste Frankreich im Wald von (4) Compiègne einen Waffenstillstand unterzeichnen, also am selben Ort wie Deutschland 1918.

Am 22. Juni 1941 griff Deutschland die (5) Sowjetunion an. Nach dem japanischen Angriff auf Pearl Harbor erklärte Hitler im Dezember 1941 auch den (6) USA den Krieg. Auf der (7) Wannsee-Konferenz am 20. Januar 1942 stimmten hohe Beamte und SS-Führer die Organisation des Völkermords an den europäischen Juden ab. Anfang 1943 ergaben sich die Reste der 6. Armee in (8) Stalingrad. Kurz darauf rief Propagandaminister Joseph (9) Goebbels im Berliner Sportpalast den „totalen Krieg“ aus.

Am 6. Juni 1944 landeten alliierte Truppen in der (10) Normandie. Das Attentat auf Hitler, das Oberst Claus Schenk Graf von (11) Stauffenberg am 20. Juli 1944 verübte, schlug fehl. Am 30. April 1945 nahm sich Hitler in Berlin das Leben. Mit der (12) bedingungslos Kapitulation der Wehrmacht am 8. Mai 1945 endete der Krieg in Europa. Deutschland wurde in vier Besatzungszonen der (13) Siegermächte aufgeteilt. Im Sommer 1945 berieten die Regierungschefs der USA, Großbritanniens und der Sowjetunion auf der (14) Potsdamer Konferenz über seine Zukunft. Nach den Atombomben auf Hiroshima und (15) Nagasaki kapitulierte am 2. September 1945 auch (16) Japan.

5 Zeitleiste

Ordne die Ereignisse A–H der Zeitleiste zu. Trage den passenden Buchstaben unter dem Jahr ein.

- A** Berlin ist Gastgeber der Olympischen Sommerspiele.
- B** Außenminister Walther Rathenau wird von Rechtsextremisten ermordet.
- C** Mitglieder der „Weißen Rose“ werden in München verhaftet und hingerichtet.
- D** Frauen dürfen in Deutschland zum ersten Mal wählen.
- E** Im Münchner Abkommen werden die Sudetengebiete dem Deutschen Reich zugesprochen.
- F** Deutschland wird in den Völkerbund aufgenommen.
- G** Hitler und Stalin schließen einen Nichtangriffspakt.
- H** In vielen Universitätsstädten werden Bücher verbrannt.

1919	1922	1926	1933	1936	1938	1939	1943
D	B	F	H	A	E	G	C

4 / 4

6 Warum scheiterte die Weimarer Republik?

Nenne vier Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik. Erläutere anschließend einen davon in zwei bis drei Sätzen.

Mögliche Gründe (vier genügen):

- Belastung durch den Versailler Vertrag und die Dolchstoßlegende („Schmachfrieden“)
- viele Gegner der Demokratie in Militär, Justiz, Verwaltung und Parteien („Republik ohne Republikaner“)
- Wirtschaftskrisen: Inflation 1923 und Weltwirtschaftskrise mit Massenarbeitslosigkeit ab 1929
- Schwächen der Verfassung: Notverordnungen nach Artikel 48, starke Stellung des Reichspräsidenten, Splitterparteien ohne Sperrklausel, häufig wechselnde Regierungen
- Radikalisierung und politische Gewalt (NSDAP, KPD); Hindenburg und konservative Eliten verhalfen Hitler zur Macht

Beispiel für eine Erläuterung (Weltwirtschaftskrise): Die Krise führte zu Massenarbeitslosigkeit und Not. Viele Menschen verloren das Vertrauen in die Demokratie und wählten radikale Parteien wie NSDAP und KPD, die ab Juli 1932 zusammen die Mehrheit im Reichstag hatten. Regieren war nur noch mit Notverordnungen möglich.

5 / 5